

## **Olivier Jacot-Guillarmod im Amt verstorben**

### *Zum Tod eines Bundesrichters*

*fel. Lausanne, 2. Oktober*

Am vergangenen Samstag ist Bundesrichter Olivier Jacot-Guillarmod nach längerer schwerer Krankheit im Alter von erst 51 Jahren verstorben. Der aus La Chaux-de-Fonds stammende Magistrat war 1995 auf Vorschlag der FDP für den auscheidenden Jean-François Egli ins Bundesgericht gewählt worden.

Vor seiner Wahl war Olivier Jacot-Guillarmod Chefbeamter im Bundesamt für Justiz und dessen Vizedirektor der Abteilung internationale Angelegenheiten gewesen. Zudem hatte er bis zu seinem Einzug ins höchste Gericht während vierzehn Jahren als Vertreter des Bundesrats die Schweiz vor dem Europäischen Gerichtshof und vor der Kommission für Menschenrechte in Strassburg vertreten.

Im Bundesgericht bestach Olivier Jacot-Guillarmod durch Intelligenz und Gradlinigkeit sowie durch seine grossen Kenntnisse des europäischen Rechts. Er verstand es auch bei anscheinend rein nationalen Themen, den internationalrechtlichen Aspekt einzubringen und ihm oft zum Durchbruch zu verhelfen. Geschätzt wurde Olivier Jacot-Guillarmod aber auch wegen seiner fortschrittlichen und liberalen Geisteshaltung, die ihn unter anderem zu einem verlässlichen Anwalt für die Interessen des Personals im Bundesgericht machte.